



Klimaanpassung in OWL

Ansätze und Unterstützungsangebote

Wolfgang Marquardt, 4. März 2026

Übergeordnetes Ziel ist es, OWL durch eine gezielte Regionalentwicklung zu einem **Modell für die erfolgreiche Nachhaltigkeitstransformation** eines **mittelständisch geprägten Industriestandorts** zu entwickeln.

Wirtschaftsförderungen



Hochschulen



Kammern



Netzwerke



Initiativen und Experten



Definition

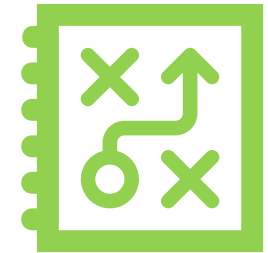
Strategie und Handlungsrahmen zur Nachhaltigkeitstransformation des Industriestandorts OWL als Modellregion für nachhaltiges Wirtschaften, der von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung getragen und umgesetzt wird.

Funktion

Steuerungsinstrument für die Regionalentwicklung in OWL, Instrumentenbaukasten für die Mobilisierung von regionalen Akteuren, Modell für andere Regionen.

Aufbau

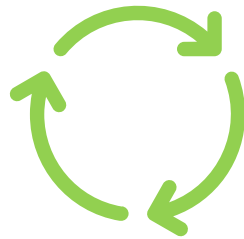
Gemeinsame Vision, Strategische Erfolgsfaktoren, Ziele und Handlungsempfehlungen für Akteure, Ansätze für Leuchtturm-Projekte, Umsetzung und Unterstützungsangebote.



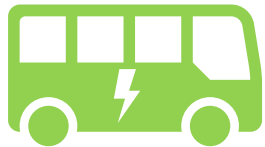
**Masterplan
Green.OWL**



Energie



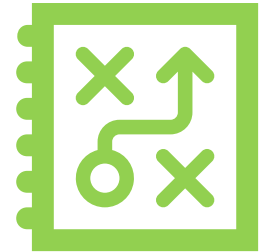
**Circular Economy
und Bioökonomie**



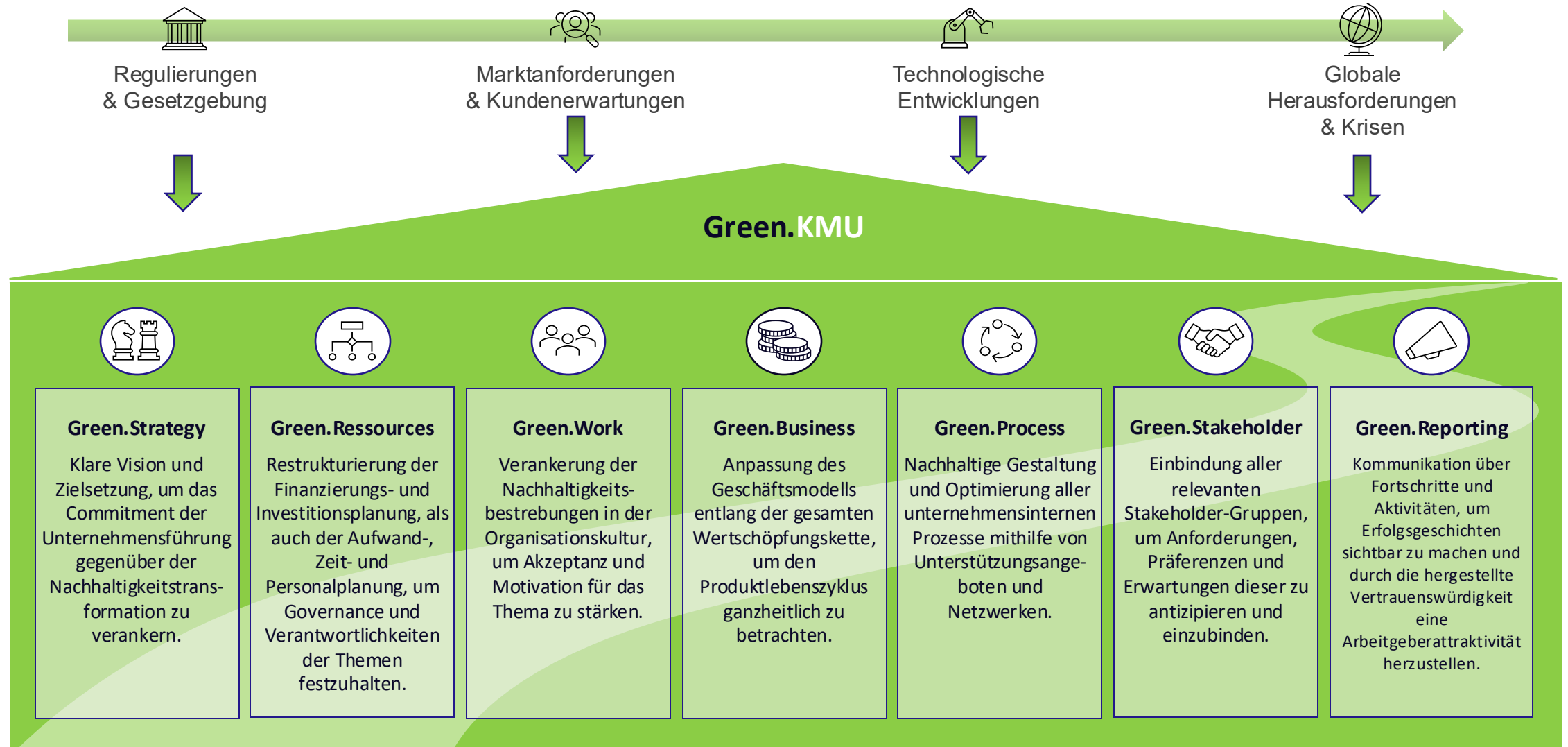
Mobilität



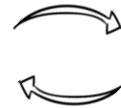
**Kompetenz-
entwicklung**



**Masterplan
Green.OWL**



Herausforderungen, Anforderungen und Bedarfe der KMU analysieren



Darauf zugeschnittene Kompetenzen und Unterstützungsangebote ermitteln und bündeln

Ziel ist es, die **Kompetenzen in einer Plattform zu bündeln**, um somit die KMUs in der Region Ostwestfalen-Lippe bestmöglich bei der Nachhaltigkeitstransformation zu unterstützen.

Informieren und Demonstrieren

Erstberatung,
Sensibilisierung,
Informationsangebot,
z. B. Tools, Kampagnen
und Einstiegsformate

Qualifizieren

Weiterbildungen,
Schulungen und
Trainingsprogramme
für Fachkräfte,
Auszubildende und
Unternehmen

Konzipieren

Unterstützung bei der
Entwicklung von
nachhaltigen
Strategien,
Geschäftsmodellen
und Transformations-
ansätzen

Umsetzen

Praxiserprobte Tools,
Methoden und
Projekte zur konkreten
Umsetzung
nachhaltiger
Maßnahmen im
Unternehmen

Vernetzen

Netzwerke,
Stammtische und
Plattformen zum
Austausch,
Wissenstransfer und
zur Anbahnung von
Kooperationen



Praxisnahe Bausteine für Ihre nachhaltige Transformation



Mehr als **100 Tools und Methoden** rund um die nachhaltige Transformation Ihres Betriebs



Themen wie **Strategie, Ressourcen, Geschäftsmodelle, Unternehmenskultur und Reporting**



Entwickelt durch das Fraunhofer IEM – **Know-how auf dem neuesten Stand der Forschung**

Ganz gleich, ob Sie bereits nachhaltige Maßnahmen umgesetzt haben oder jetzt durchstarten wollen – mit dem Lösungsbaukasten finden Sie Ihren Ansatz.

Multiplikator:innen

Aktivitäten: Runder Tisch Kompetenzentwicklung, Workshops und Erfa für wirtschaftsnahe Organisationen und Kommunen

Kleine und mittlere Unternehmen

Qualifizierungsreihe „Transformation Maker OWL“, Online-Austausch, Ökoprofit Klubgeflüster OWL

Studierende, Auszubildende und Young Professionals

Makerthon Future Energies (Juli 2026), Summer School und Makerthon Circular Economy

Lehrkräfte und Ausbilder:innen

Online-Austausch, Bedarfsermittlung, Planung und Umsetzung einer Qualifizierungsreihe

Green.OWL | Transformation – Made in OWL



Traditions- klemme neu gedacht

WAGO hat sein **bekanntestes Produkt neu aufgelegt**: „Wenn wir hier zeigen, dass Nachhaltigkeit funktioniert, **hat das Strahlkraft**“, erläutern Meike Beimstroh und Kathrin Sawatzky.

Fotos: WAGO

Jetzt lesen

Green.OWL | Transformation – Made in OWL



Einsparung: 2 Mio. Kilo- wattstunden

„Die Sprünge waren so enorm, dass wir uns gefragt haben, **ob das überhaupt sein kann**“, erinnert sich Roman Preis von der Wandel Packaging Group Blow Moulding.

Fotos: Wandel Packaging Group Blow Moulding

Jetzt lesen

Green.OWL | Transformation – Made in OWL



Kupplungen im Kreislauf

Das **Bielefelder ZF-Werk** ist ein mehrfach ausgezeichneter Pionier für Circular Economy. „**Ein Geschäftsmodell, dass sich lohnt**“, findet Werksleiter Jörg Witthöft.

Jetzt lesen



Klimaresiliente Region OWL

Wolfgang Marquardt, 4. März 2026



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Projektlaufzeit:**

01.01.2026 –
31.12.2028

Projektpartner: OWL
GmbH, FhG IOSB-INA,
TH OWL, FHM, 20
Kreise und Kommunen

Aufgaben und Ziele

- Stärkung der Klimaresilienz der Region und der regionalen Zusammenarbeit bei der Klimafolgenanpassung
- Aufbereitung von Daten und Ergebnissen aus Klimaprojekten
- Unterstützung von Kreisen und Kommunen bei der Umsetzung von Maßnahmen
- Aktivierung und Partizipation von Zivilgesellschaft, Unternehmen und weiteren Stakeholdern

Maßnahmen

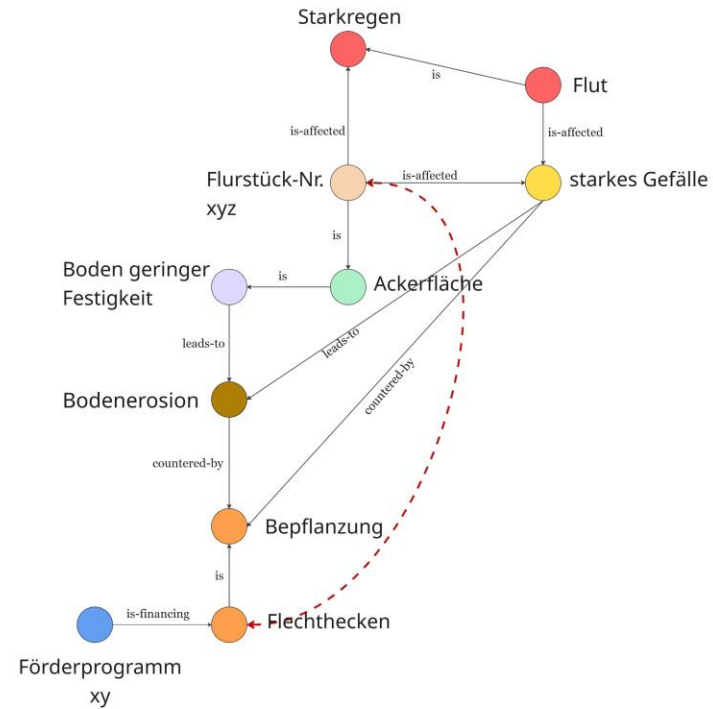
- Bestands- und Bedarfserhebung
- Klimaspeicher zur Aufbereitung und Analyse von Daten
- Digitale Werkzeuge für Kommunen und Kreise (Raumbetrachtung, Foresight, wirtschaftliche Schäden etc.)
- Aktivierungsstrategie, Transferkreis, Fachkonferenzen und Exkursionen
- Raumbild und interkommunale Pilotprojekte
- Neues Zusammenarbeitsmodell und Strategie für Klimafolgenanpassung

KOMMUNE

GRAPH-DB KNOTENTYPEN:

- 
-  FLURSTÜCK-NUMMER
-  FLÄCHENNUTZUNG
-  FLÄCHENBELEGUNG
-  RAUMMORPHOLOGIE
-  BODENTYP
-  TOPOGRAPHIE
-  MAßNAHME
-  KLIMAHerausforderung
-  AKTEURSGRUPPE
-  FINANZIERUNG
-  TECHNOLOGIE
-  EFFEKT
-  HEMMNIS

PFAD-BEISPIEL



Aufbau Klimaspeicher

Klimaspeicher Beispiel Starkregen

Front-End

Spracheingabe
(ChatBot)

„Chat with
OWLGenie“

Frage

Antwort

Spezialisiert und
geschützt

Interaktive Karte zur
Auswahl des
Gebietes
(interkommunal)



Back-End

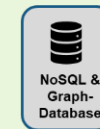
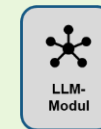
Inputdaten Klimaspeicher:

Frei Verfügbare (Geo-)Daten:

- Klimaatlas NRW
- Starkregengefahrenkarte NRW
- Best Practice Beispiele + Kostenberechnungen
- Bestehende wissenschaftliche Analysen / Leitfäden

Spezialisierte, Individuelle Daten:

- Geländemodelle
- lokale Starkregengefahrenanalysen
- Planungsdaten (Regionalplan, FNP, B-Plan, ...)
- Entwässerungspläne
- Bestehende Klimaanpassungsprojekte,
- Raumklimaanalysen



Output: Unterstützung für die Planung von Klimaanpassungsmaßnahmen für Starkregen (siehe Beispielfragen)

(KEINE einfachen Maßnahmenkataloge)

Fragen an den OWL Klimaspeicher (ChatBot) im Kontext der Starkregenvorsorge

Beispiele für Städte und Gemeinden

Welche
Klimaanpassungsmaß-
nahme ist hier geeignet?
(kurzfristig / langfristig)

Gibt es eine regionale
Planung, die ich
berücksichtigen muss?

Wie kann eine
Leistungsbeschreibung
zur Vergabe der
Baumaßnahme /
Installation aussehen?

Wie wirkt sich meine
Planung auf die
Region aus?

Gibt es hier eine
Starkregengefährdung?

Wen muss ich hier
bei der Planung von
Notwasserwegen
involvieren?

Wo liegen
Versorgungsleitungen,
die ich bei der
Pflanzung von Bäumen
berücksichtigen muss?

Wie zählt die geplante
Maßnahme auf die Ziele
und Grundsätze der
Regionalplanung ein?
Wie kann eine
Stellungnahme dazu
aussehen?

Welche laufenden
Fördermittel gibt
es?

Was erreiche ich mit
der Maßnahme?
Wie profitieren
angrenzende
Kommunen davon?

Beispiele für Kreise

Welche Gemeinde und
Städte müssen aktiviert
werden, um die Ziele
und Grundsätze der
Regionalplanung
umzusetzen?

Welche Akteure muss
ich involvieren, um die
Festsetzungen des
Landschaftsplans
umzusetzen?

Welche laufenden
Fördermittel gibt es?

Was muss lokal getan werden, um
den Katastrophenschutz zu
verbessern? Wo sind z. B.
Sandsäcke aufzustellen? Welche
Akteure sind zu involvieren?

Welche Wirkung hat die
lokal geplante
Maßnahme für die
Region?



Wolfgang Marquardt

OstWestfalenLippe GmbH

Tel. 0521 96733-220

E-Mail: w.marquardt@owl.gmbh

www.green-owl.eu